

Vorlage an die  
Stadtverordnetenversammlung

|                    |            |
|--------------------|------------|
| <b>Drucksache</b>  |            |
| - öffentlich -     |            |
| <b>DS-54/21-26</b> |            |
| Datum              | 16.06.2021 |

| Beratungsfolge                      | Termin     | Beratungsaktion |
|-------------------------------------|------------|-----------------|
| Magistrat                           | 22.06.2021 | beschließend    |
| Planungs-, Bau- und Umweltausschuss | 08.07.2021 |                 |
| Haupt- und Finanzausschuss          | 12.07.2021 |                 |
| Stadtverordnetenversammlung         | 15.07.2021 | vorberatend     |

**Betreff:**

**Errichtung eines Systems zur Überwachung des Lkw-Durchfahrtsverbotes im Zuge des Projektes Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme (DikoVers)**

**Hier: Delegation der Auftragsvergabe an den Magistrat**

Beschluss um Delegation der Beschlussrechte auf den Magistrat

**Beschlusstext:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt zur beschleunigten Umsetzung, dass die Vergabe der projektbezogenen Aufgaben einschließlich der oben beschriebenen Leistungen auf den Magistrat bis auf Widerruf delegiert wird.

**Begründung:**

**A. Ziele**

Ziel des Vorhabens ist der Aufbau eines effektiven und autonomen Überwachungssystems, um insbesondere die Ausweichverkehre vom Lastverkehr der umgebenden Bundesautobahnen in Rüsselsheim am Main zu verifizieren, um eine nachhaltige Luftschadstoffemissionsminderung im Zuge der Überwachung und Ahndung der Lkw-Durchfahrten zu erreichen.

**B. Ausgangslage**

Der Bund hat auf dem zweiten Kommunalgipfel am 28. November 2017 mit dem „Sofortprogramm Saubere Luft“ ein Maßnahmenpaket für bessere Luft in Städten aufgelegt. Gegenstand des Programms sind Maßnahmen für die Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme (DikoVers). Alle Maßnahmen sollten ursprünglich bis spätestens 2020 ihre Wirkung zur Reduzierung der Stickstoffdioxidbelastungen entfalten. Als Grundlage einer Förderung des Projekts Dikovers durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie dient der Green City Plan Rüsselsheim, der im August 2018 durch die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rüsselsheim am Main bereits beschlossen worden ist (DS-Nr. 371/18). Die Stadt Rüsselsheim am Main erhielt mit Datum vom 17.10.2018 den Förderbescheid für das Projekt Dikovers. Darin enthalten ist die Errichtung eines Systems zur Überwachung und Ahndung des Lkw-Durchfahrtsverbotes durch die Stadt.

**C. Beschlusshistorie**

Mit Datum vom 6. März 2018 hat der Magistrat (M-Nr. 87/18) die Vergabe des Masterplans an die Firma Drees & Sommers beschlossen. Am 6. September 2018 hat die Stadtverordnetenversammlung (DS-Nr. 371/16-21) den Green City Masterplan beschlossen. Er dient als Grundlage für die umsetzende Fördermaßnahme „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ (DikoVers). Mit Datum vom 7. August 2018 hat die Stadtverordnetenversammlung (DS-Nr. 371/16-21) für 2019/2020 Haushaltsmittel eingestellt. Am 26. März 2019 hat die Fa. T+T Verkehrsmanagement aus Dreieich den Auftrag für die Erbringung der einschlägigen Leistungen im Rahmens des Projekts „DikoVers“ erhalten. Den Auftrag zur Aufstellung der Luftmessstationen für kontinuierliche Überwachung der Luftqualität hat die Fa. Bosch am 11. Februar 2020 erhalten. Mit Datum vom 18. Dezember 2018 hat die Stadtverordnetenversammlung (DS-Nr. 636/16-21) den Auftrag zur Modernisierung des städtischen Verkehrsrechners an Fa. AVT Stoye aus Köln vergeben. Der im Zuge des Projekts geplante Meilenstein „Umrüstung der Feldgeräte“ wurde von der Stadtverordnetenversammlung (DS-Nr. 208/20) am 19. September 2020 beschlossen. Der Magistrat (M-Nr.: 53/21) hat am 23. März 2021 die Gewährung eines Investitionszuschusses an die Stadtwerke Rüsselsheim für die technische Umrüstung der ÖV-Fahrzeuge beschlossen. Mit Datum vom 20. Mai 2021 hat die Stadtverordnetenversammlung (DS-Nr. 13/21-26) den Auftrag zur Erweiterung C-CALL zur Schaltzeitprognose für den städtischen Verkehrsrechner an die Fa. Gevas Software aus München vergeben.

#### **D. Weiteres Vorgehen**

Insgesamt sind 8 Standorte in Rüsselsheim am Main an allen wichtigen Einfallstraßen mit Monitoring-Boxen zur digitalen Überwachung des Lkw-Durchfahrtsverbots auszurüsten. Die Monitoring-Box zur Erfassung der nicht-personenbezogenen Eigenschaften (Merkmalerkennung) soll jeweils aus folgenden Systemkomponenten bestehen: Lidar-Sensor, Kamerasystem, einem Prozessor sowie Netzwerkrouter. Die relevanten Lkw sollen bei Einfahrt am Ortseingang sowie bei Ausfahrt am Ortsausgang über eine Merkmalerkennung erfasst und über eine Orts-/Zeitbeziehung eindeutig dem Anliefer- oder Durchgangsverkehr zugeordnet werden (mittels Lidar-Technik und Bilddatenabgleich), bzw. eine Erfassung folgender nicht-personenbezogener Eigenschaften:

- Fahrzeugtyp (Lkw, Lkw mit Anhänger, Auflieger, Tank-Lkw, Pritschen-Lkw etc.)
- Fahrzeug Farbe
- Anzahl Achsen, Abstand Achsen
- Weitere Eigenschaften (Fahrzeugmarke, Fahrzeugmodell etc.)

Kommt es zu einem Verstoß gegen das Lkw-Durchfahrtsverbot, soll über eine Trigger-Verkehrskamera automatisiert ein Beweisfoto zur Identifizierung der betroffenen Person ausgelöst werden.

Im Rahmen der fachgebietsübergreifenden Kooperation werden die Daten automatisiert an das Ordnungsamt der Stadt Rüsselsheim am Main geleitet und dort ausgewertet. Nach dem erfolgreichen Aufbau einer Teststrecke soll nun möglichst schnell in Rüsselsheim a.M. flächendeckend der Aufbau des Lkw-Überwachungssystems an allen Haupteinfahrtstraßen erfolgen.

## **E. Verfahren**

Die folgenden Leistungen werden demnächst zum Teil europaweit öffentlich ausgeschrieben:

- I. Ausschreibung Aufbau eines datenschutzkonformen Überwachungssystems
- II. Ausschreibung der notwendigen Tiefbauarbeiten einschließlich das Setzen von Masten zur Befestigung der Geräte sowie Herstellung der Stromversorgung

Das Rechnungsprüfungsamt ist wie bisher in die Vergabeverfahren durch die Durchführung von Submissionen und Angebotsöffnungen eingebunden und wird über einen Vergabevermerk über die Auftragserteilung in Kenntnis gesetzt.

## **F. Vergabe der Leistungen**

Das Förderprojekt Dikovers ist zeitlich begrenzt, da die Maßnahmen ursprünglich ihre Wirkung zur Reduzierung der Stickstoffdioxidbelastungen bis spätestens 2020 entfalten sollten. Das ursprüngliche Laufzeitende wurde bereits einmal vom 31.12.2020 auf den 30.09.2021 verlängert.

Da bisher keinerlei vergleichbare Projekte zur Überwachung eines eingeschränkten LKW-Durchfahrtsverbotes in Deutschland umgesetzt wurden, gestaltete sich alleine die Findung eines geeigneten Anbieters für den Aufbau einer Teststrecke äußerst schwierig und zeitaufwändig. So konnten erst im Sommer 2021, nach dem zweiten Anbieterwechsel, Testergebnisse mit dem Hess. Datenschutzbeauftragten abgestimmt werden. Eine richterliche Einschätzung, ob die Datengrundlage zur Ahndung eventueller Verstöße vor Gericht Bestand hat, wird Ende Juni erwartet.

Erst dann kann mit dem Vergabeverfahren begonnen werden. Aufgrund der hohen Eilbedürftigkeit ist es notwendig, dass unmittelbar nach der Auswertung der Angebote die Aufträge erteilt werden. Hierzu wird die Auftragserteilung auf den Magistrat delegiert.

## **G. Finanzierung**

Das Projekt zur Errichtung von LKW-Überwachung wird durch eine Förderung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur unterstützt. Für die von der Stadt Rüsselsheim am Main geplanten Maßnahmen ist eine Förderquote von 50% vorgesehen.

Die Gesamtkosten für die Überwachungsstationen sowie die Tiefbauarbeiten einschl. der Maste und der Stromversorgung sind mit rund 900.000,- € veranschlagt.

Im Haushalt 2019 wurden für das Projekt DikoVers unter der Investitionsnummer 12016300DZ Mittel in Höhe von 4.245.244 Euro eingestellt.

## **H. Auswirkung auf Klima**

Die geplanten Maßnahmen in Rüsselsheim am Main zur Überwachung des eingeschränkten LKW-Durchfahrverbots wirkt positiv auf die Luftqualität und führt zu einer Minderung der Immissionsbelastung. Darüber hinaus erwartet die Verwaltung durch die Umsetzung eine Verkehrsverlagerung der Schwerverkehre auf die Autobahnen. Darauf basierend wird die Verkehrsabwicklung an den Hauptverkehrsachsen wesentlich effektiver, was sich wiederum besser auf die Emissionsbelastung auswirkt.

Rüsselsheim am Main, 22.06.2021

Udo Bausch  
Oberbürgermeister